

Pfeffel, Gottlieb Konrad: In einer Nacht verlor Aret (1775)

1 In einer Nacht verlor Aret
2 Sein Gut durch einen Brand –
3 Und Vetter, Freund und Tischpoet,
4 Ja selbst sein Hund verschwand.

5 Ein Kater nur blieb ihm getreu,
6 Der theilte seinen Schmerz
7 Und schwelte durch sein Angstgeschrey
8 Noch mehr des Dulders Herz.

9 Wie, sprach Aret, bist du allein
10 Mein Freund noch in der Noth?
11 Gott, warum bin ich arm! – Doch nein!
12 Mir bleibt ein Bissen Brod.

13 Komm, theile diesen Schatz mit mir,
14 Er ist von Thränen feucht;
15 Den roch ich eben, ruft das Thier,
16 Verschlingt ihn und entfleucht.

(Textopus: In einer Nacht verlor Aret. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62785>)